

Klassik im Schloss Ratibor

Konzert

Pirmin Grehl (Flöte)
und Heejung Kim (Klavier)

spielen

Émile Pessard
Georges Hüe
Philippe Gaubert
Camille Saint-Saëns
Antonín Dvořák
Robert Muczynski

Fr, 15.3.2024
20 Uhr

MUSEUM
SCHLOSS
RATIBOR



STADT
ROTH

Prof. Pirmin Grehl



Der Flötist Pirmin Grehl studierte in Karlsruhe und Berlin bei Renate Greiss-Armin und Jacques Zoon. Aus mehreren nationalen und internationalen Musikwettbewerben ging er als Preisträger hervor. So gewann

Pirmin Grehl u. a. 2002 beim Internationalen Carl Nielsen Flötenwettbewerb Odense den ersten Preis, 2004 wurde ihm der zweite Preis sowie der Brüder-Busch-Preis des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD verliehen. 2006 wurde er mit seinem Bläserquintett Chantily erneut Preisträger des ARD-Wettbewerbs, dem Ensemble wurden der zweite Preis, der Publikumspreis sowie der Preis für das Auftragswerk zuerkannt. Von 2002 bis 2017 war er Soloflötist im Konzerthausorchester Berlin und spielte als Gastsoloflötist regelmäßig unter anderem im Chamber Orchestra of Europe und den großen deutschen Rundfunkorchestern. Es liegen diverse CD-Einspielungen als Solist mit Orchester und in diversen kammermusikalischen Besetzungen vor. 2009 erhielt Pirmin Grehl den französischen Schallplattenpreis Diapason d'Or für eine CD mit Werken des Komponisten Jonathan Harvey (mit Florian Hoelscher, Klavier).

Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin sowie an der Musikhochschule Luzern wurde Pirmin Grehl 2017 zum Professor für Flöte an der Musikhochschule Karlsruhe ernannt.

Die Konzertsreihe

Das Schloss Ratibor in Roth war in seiner Geschichte auch immer ein Ort der Musik.

Die erste Innenausstattung des neuen Jagdschlusses wurde im Juni 1538 aus dem im Zuge der Reformation säkularisierten Kloster Solnhofen herbeigeschafft. Neben allerlei Geschirr und einer kupfernen Badewanne, gehörte auch eine Orgel samt Zubehör zu den ersten Einrichtungsteilen des Rother Schlosses.

Ein Theatersaal war im 16. Jahrhundert im Schloss ebenfalls vorhanden und so scheint das musische Leben, neben der Jagd, zu den bevorzugten Beschäftigungen des markgräflichen Hofes bei seinen Aufenthalten in Roth gehört zu haben. Auch die späteren Besitzer, die Industriellenfamilie von Stieber, richtete ein Musikzimmer im Schloss ein, wo der anspruchsvollen Hausmusik gefrönt wurde.

Das Stadtorchester und das Museum Schloss Ratibor der Stadt Roth freuen sich, dass es gelungen ist, diese Musiktradition fortzusetzen.

Mehrmals im Jahr soll nun in den sanierten Räumen der Ratsstuben mit ihrer wunderbaren Akustik, wo sich auch der ehemalige Theatersaal des 16. Jahrhunderts befand, „Klassik im Schloss Ratibor“ stattfinden.

Prof. Pirmin Grehl



Der Flötist Pirmin Grehl studierte in Karlsruhe und Berlin bei Renate Greiss-Armin und Jacques Zoon. Aus mehreren nationalen und internationalen Musikwettbewerben ging er als Preisträger hervor. So gewann

Pirmin Grehl u. a. 2002 beim Internationalen Carl Nielsen Flötenwettbewerb Odense den ersten Preis, 2004 wurde ihm der zweite Preis sowie der Brüder-Busch-Preis des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD verliehen. 2006 wurde er mit seinem Bläserquintett Chantily erneut Preisträger des ARD-Wettbewerbs, dem Ensemble wurden der zweite Preis, der Publikumspreis sowie der Preis für das Auftragswerk zuerkannt. Von 2002 bis 2017 war er Soloflötist im Konzerthausorchester Berlin und spielte als Gastsoloflötist regelmäßig unter anderem im Chamber Orchestra of Europe und den großen deutschen Rundfunkorchestern. Es liegen diverse CD-Einspielungen als Solist mit Orchester und in diversen kammermusikalischen Besetzungen vor. 2009 erhielt Pirmin Grehl den französischen Schallplattenpreis Diapason d'Or für eine CD mit Werken des Komponisten Jonathan Harvey (mit Florian Hoelscher, Klavier).

Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin sowie an der Musikhochschule Luzern wurde Pirmin Grehl 2017 zum Professor für Flöte an der Musikhochschule Karlsruhe ernannt.

Programm

Émile Pessard (1843-1917)

Première pièce op. 28 en Mi bémol

Georges Hüe (1858-1948)

Fantaisie pour flûte et piano

Philippe Gaubert (1879-1941)

Romance pour flûte et piano

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Introduction et rondo capriccioso

Pause

Antonín Dvořák (1841-1904)

Sonatine op. 100

1. Allegro risoluto

2. Larghetto

3. Molto vivace

4. Allegro molto

Robert Muczynski (1919-2010)

Sonata for flute and piano op. 14

1. Allegro deciso

2. Scherzo. Vivace

3. Andante

4. Allegro con moto

Heejung Kim



Heejung Kim wurde in Südkorea geboren. Sie erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren und studierte später als Stipendiatin an der Universität in Seoul, wo sie ihr Diplom als Jahrgangsbeste absolvierte. Heejung Kim wurde

bei mehreren koreanischen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. Ihre pianistische Ausbildung rundete sie an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Naoyuki Taneda, Prof. Wolfgang Manz und Prof. Michael Uhde ab. Ihre kammermusikalische Ausbildung ergänzte sie bei Prof. Jörg-Wolfgang Jahn, Prof. Ulf Hoelscher sowie bei Mitgliedern des Alban-Berg-Quartetts. Sie besuchte Meisterkurse bei Detlef Kraus (Essen), Klaus Schilde (München), Eduardo Hubert (Rom), Lisa Pohjola (Helsinki), Hartmut Höll (Lied/Karlsruhe), Rainer Kußmaul (Kammermusik/Freiburg).

Sie gewann mehrere internationale 1. Preise bei Wettbewerben (u. a. Citta di Moncalieri, Citta di Pietra Ligure, V. Bellini Caltanissetta). Seit 2009 leitet sie die Klavierklasse für Kinder und Jugendliche in der Musikschule Weißenburg und korrepetiert an der Musikschule Nürnberg und bei der Orchesterschule Roth. Hauptamtlich ist sie als Dozentin für Instrumental-Korrepetition an der Hochschule für Musik Nürnberg tätig.

Klassik im Schloss Ratibor

Eintritt VVK 16,50 €

Abendkasse 18 €

ermäßigt 10 €

Einlass 19.30 Uhr

freie Platzwahl

VVK: Buchhandlung Genniges

und Buchhandlung Feuerlein

Veranstalter: Museum Schloss Ratibor

und Stadtorchester Roth

Veranstaltungsort:

Ratsstuben im Schloss Ratibor

Impressum

Herausgeber: Stadt Roth Museum Schloss Ratibor

Gestaltung: Grafikbüro Weinberg, Druck: Laserline

MUSEUM
SCHLOSS
RATIBOR

